

# Schorndorfer Anzeiger

erschient Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 M. 10 S., durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Freitag den 11. Dezember 1896.

Insertionspreis: eine 4spaltige Zeile in der  
ersten Raum 10 S., Restanzeigen 20 S.  
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Zuverl. sat.  
Auflage 1180.

## Fr. Speidel, Schorndorf.

Großes Lager in  
Glas-, Porzellan- und Steingutwaren,  
empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:  
Speisefervices, Cafeservices, Frühstückservices, Dessertservices, Waschgarnituren,  
Drinkservices, Bierservices, Weinservices, Liqueurservices, Wasserfäße  
sowie  
Luxusgegenstände jeder Art  
in größter Auswahl und ladet zum Besuche ergebenst ein.

Im Auftrage des Hilfsvereins für die unglücklichen Armenier,  
wird Herr Stadtmittler **W. Menge** aus Frankfurt a. M., Mitgl.  
beider des Herrn **W. Mayer** Sohnmann daselbst, nächsten Donnerstag den  
10. ds., abends 8 Uhr, auch hier im evang. Vereinshause einen  
**Vortrag**  
halten, „über die Verhältnisse in Armenien,“ wozu Jedermann freun-  
dlichst eingeladen wird.

Für den Cv. Vereinsauschuss:  
H. Meiner.

## Zu Weihnachten

empfehlen  
Divans, Sopha, Sessel,  
und alle Polsterartikel  
billigst  
Alb. Schmidt, Sattler & Tapezier.

### Grünbach

Futterschneidmaschinen, Gällensumpfen,  
Rübenmühlen, Maschinenmesser,  
zu jeder Maschine empfiehlt äußerst billig.

Fr. Schmid.

Gebrauchte, gut hergerichtete Futterschneidmaschinen  
werden billig abgegeben bei  
Obigem.

## Zum Besuch

meines neu eingerichteten Ladens in  
Küchen- und Haushaltsartikeln  
lade ergebenst ein.  
Dreher Lenz, Vorstadt.

## Freiburger Früchtenkaffee

aus der Fabrik von  
**Kuerner & Cie. in Freiburg Baden**  
gibt mit nur wenig Bohnenkaffee und ohne Cichorie ein nahr-  
haftes, wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe u. empfiehlt  
sich daher als billiger Kaffeezusatz.  
Auch ohne Bohnenkaffee zu gebrauchen.  
Nur auf Freiburger wenn die Pakete in glanzvolles Papier  
und oben wie unten mit 3 ineinander gesetzten Vierecken  
als Schutzmarke versehen sind.  
Zu haben in den Spezereihandlungen von Schorndorf und Um-  
gebung.

## Wahlvorschlag des Bürgervereins zur Bürgerauswahl.

Biegler, Joh., Kupferschmied jun.  
Hipper, Wilh., Schlosser.  
Gann, Christ., Maurer.  
Lebher, Wilh., Schuhm.  
Straub, Carl, Bäcker.  
Weller, Carl, Kaufmann.  
Maier, Gottlieb, Wgr.

## Auf Weihnachten

empfehle ich außer meinem reichhaltigen Lager in  
Kleiderstoffen aller Art  
noch besonders:  
Caschentücher, Handtücher, Tischtücher &  
Servietten, Tischdecken, Bettdecken,  
Bügeldecken, Bettvorlagen, Läuferstoffe etc.  
sämtliches in sehr preiswürdigen Qualitäten.  
**Carl Zahn.**

## Der Aalfreie

### Gesundheits-Kräuter-Essig

aus der Fabrik J. L. Rösel Nachfolger in Nürnberg ist  
ganz entschieden der denkbar beste und feinste Speise- und  
Einnach-Essig. Derselbe ist sehr gesund, mild und aromatisch  
wohlschmeckend und ebenso fein wie der teuerste Weinessig u.  
kostet der 1/2 Literkrug 30 S und der 1/4 Literkrug 20 S.  
Generalvertreter für Württemberg: **Hermann Müller,**  
A 11) Telephon Nr. 2779. STUTTGART Militärstr. 117.  
Alleinverkauf für Schorndorf bei Eugen Heess, Hauptstrasse.

## Sämtliche Artikel

zum Baden  
in frischer Qualität, sowie sehr gut  
feinwolle  
Erbisen & Linsen  
und schönen, billigen Reis empfiehlt  
**Christian Banerle.**

Prattische  
**Garnwinder,**  
zum Anschrauben an den Tisch em-  
pfehlen  
**Fr. Lenz, Vorstadt.**

„Wichtig für Jedermann.“  
Aus wollenen Abfällen jeder Art  
werden Rock-, Kleider- & Her-  
renstoffe, sowie Läufer, Portieren,  
Schlaf- und Teppichdecken zu den  
billigsten Preisen angefertigt in der  
Wollwaren-Fabrik  
**Jacob Kepp, Grünbach (Hessen),**  
älteste und leistungsfähigste Fabrik  
dieser Branche.  
Annahmestelle und Musterlager  
bei J. Meißner, Oberurbach. Nach  
Orten wo nicht vertreten:  
Muster gratis.

Leicht löslich - rein -  
wohlschmeckend u. gesund.  
**Cacao.**  
**Moser-Roth**  
Stuttgart.  
**Chocolade.**  
Vereinigte Fabriken:  
E. O. Moser & Co. u. Wilh. Roth Jr.  
Verkaufsstellen sind durch  
Plakate ersichtlich.

## Gesucht

ein kräftiges ehrliches Mädchen in  
die Mühle nach Steinbrunn. Lohn  
und Behandlung gut. Auskunft bei  
Biegler, Saiter.

Mädchen jeden Alters  
finden gute Stellen  
D. V. Schnabel.

Einen 1 Jahr alten  
Farren  
zur Zucht tauglich, verkauft  
Friedr. Veig, Büchenbronn.

## Shampooing-Bay-Rum

von Jackson & Co., St. Thomas, W. I.  
ist das beste Kopfwasser, welches in  
kürzester Zeit das Ausfallen der Haare  
beseitigt und einen üppigen Nachwuchs  
hervorbringt. Kopfschuppen ver-  
schwinden schon nach mehrmaligem  
Gebrauch. Preis Originalflasche M. 1.25.  
Zu haben bei H. Hiller, Friseur.

Ein 19jähriger Bursche sucht  
Stelle zu Verdien bis Weihnachten  
D. V. Schnabel.

## Conservativer Bürgerverein.

Freitag abend 8 Uhr  
**Versammlung**  
im Waldhorn.  
Tagesordnung:  
Besprechung der Bürgerauswahl-  
wahl und Vereinskassen.  
Zu zahlreichem Besuche ladet  
ein  
**Der Vorstand.**

Ein Schlafgänger oder eine  
Schlafgängerin wird gesucht. Um-  
ter Umständen kann auch Kost ge-  
geben werden.  
Von wem, sagt D. Red.

**Amiliches.**  
**Maul- und Klauenseuche.**  
In Schlichten ist in dem Gehöfte des  
Bauern **Jakob Starz** die Maul- und Klau-  
enseuche ausgebrochen.  
Für den Seuchenort werden alle Wieder-  
fäuer und Schweine unter polizeiliche Beobach-  
tung gestellt.

Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Wieder-  
fäuer und Schweine ohne ausdrückliche ober-  
amtliche Genehmigung nicht entfernt werden.  
Ebenso ist das Durchtreiben von Wieder-  
fäuer und Schweinen durch das Beobachtungs-  
gebiet verboten.

Ferner ist die gemeinschaftliche Benützung von  
Brunnen, Tränken und Schwemmen durch Wie-  
derfäuer und Schweine verboten.  
Dies wird mit dem Anfügen öffentlich be-  
kannt gemacht, daß die Unterlassung und Ver-  
spätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen,  
und die Zuwiderhandlung gegen die ergange-  
nen Anordnungen nicht nur Bestrafung sondern  
auch den Verlust der Entschädigung für an  
Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh  
nach sich zieht.

Schorndorf, den 10. Dezember 1896.  
K. Oberamt. Lebkühner.

**Oberamt Schorndorf.**  
**Maul- und Klauenseuche.**  
In Winterbach ist in dem Gehöfte des  
Johannes Künzler die Maul- und Klauenseuche  
ausgebrochen. Für den Seuchenort werden alle  
Wiederfäuer und Schweine unter polizeiliche Beob-  
achtung gestellt.

Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Wieder-  
fäuer und Schweine ohne ausdrückliche oberamtliche  
Genehmigung nicht entfernt werden.  
Ebenso ist das Durchtreiben von Wiederfäuer  
und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet verboten.  
Ferner ist die gemeinschaftliche Benützung von  
Brunnen, Tränken und Schwemmen durch Wieder-  
fäuer und Schweine verboten.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt  
gemacht, daß die Unterlassung und Verspätung  
der Anzeige von Seuchenausbrüchen und die Zu-  
widerhandlung gegen die ergangenen Anordnungen  
nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust  
der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche  
gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Die Seuche tritt in bösartiger Form auf. Da  
die bösartige Maul- und Klauenseuche außerger-  
e

eben hörten. Doch, es ist wahr, ich sehe gerne  
hier, der Anblick über die See hin —  
„Ist schön,“ brummte eine Stimme, „und  
nicht so unbequem wie der vom Galgen, sagte der  
Dieb, als er gehängt werden sollte.“  
„Aber Hirt!“  
Es war der alte Fischer, der eben, eine  
Tonne mit Fischen auf dem Rücken, tauchend den  
steilen Fußsteig vom Strand heraufkam, um den  
kürzeren Weg durch den Garten zum Herrenhaus  
zu nehmen. „Gut'n Tag, meine Herrschaften.  
Hier sind Fische, knabiges Fräulein.“  
„Schön, Hirt!“ Heute machts war?“  
„Ja wohl,“ behauptete der Alte, sich die Stirne  
wischend. „Das meinte auch der Krebs, als er  
gestoten wurde.“  
„Hast du etwas gutes gefangen?“  
„Könnte mehr sein, wie der Fuchs sagte;  
als er nach der Henne schnappte und die Mücke

„Ein wenig Feuer.“  
Eine Erzählung von D. D. R. Torling.  
Nachdruck verboten.  
6. Fortsetzung.  
„Wie alles hier,“ scherzte Herr von Brach-  
nig, „ihren Vater mit eingeschlossen.“  
„Bäpa, wie magst du mich in ein solches  
Licht stellen? Deine Güte trägt die Schuld. Er  
verzichtet mich, Herr Graf, indem er mir alles an-  
vertraut.“  
Die Gesellschaft ging am Meeresufer hin  
und kam an eine Gruppe majestätischer Buchen,  
unter welchen Väter im Halbkreis standen. „Mei-  
ner Tochter Lieblingsplatz, denn hier pflegt sie zu  
träumen.“  
„Dazu bleibt nur wenig Zeit, wenn man  
einen großen Haushalt zu regieren hat, wie Sie

wöhlich leicht übertragbar und verschleppbar ist  
und große Gefahren für den Viehbestand in sich  
birgt, so ergeht hiemit unter Hinweisung auf die  
drohenden Gefahren öffentliche Bekanntmachung.  
Schorndorf, den 11. Dez. 1896.  
K. Oberamt. Lebkühner.

**Oberamt Schorndorf.**  
**Maul- und Klauenseuche.**  
In Niederbach ist die Maul- und Klauen-  
seuche in bösartiger Form aufgetreten. Da  
die bösartige Maul- und Klauenseuche außer-  
gewöhnlich leicht übertragbar und verschleppbar  
ist und große Gefahren für den Viehbestand in  
sich schließt, so ergeht hiemit unter Hinweisung  
auf die drohenden Gefahren öffentliche Bekannt-  
machung.

Schorndorf, den 9. Dez. 1896.  
K. Oberamt. Lebkühner.

**Oberamt Schorndorf.**  
**Maul- und Klauenseuche.**  
Laut Mitteilung des Oberamts Waiblingen  
vom 8. ds. M. ist das Durchtreiben von Wieder-  
fäuer und Schweinen durch Waiblingen und  
Fegnach verboten.  
Schorndorf, den 9. Dezember 1896.  
K. Oberamt. Lebkühner.

**Oberamt Schorndorf.**  
**Marktverbot.**  
Laut Mitteilung des K. Oberamts Gmünd  
vom 5. d. M. ist wegen zunehmender Verbrei-  
tung der Maul- und Klauenseuche der auf 15.  
Dez. d. J. in Gmünd fällige Viehmarkt verboten  
worden.  
Schorndorf, den 10. Dez. 1896.  
K. Oberamt.  
S. B. stellv. Amtm. Rößler.

## Tagesbegebenheiten.

**Aus Schwaben.**  
**Kirchheim u. T.** 5. Dezember. Die Glieder  
einer zahlreichen Zigeunerbande gerieten, wie man  
den Schw. M. von hier schreibt, gestern zwischen  
Nözingen und Bellingen in Streit, wobei Schw-  
waffen und Säbel eine Rolle spielten. Zwei  
Angehörige der Bande entflohen nach Nözwalden,  
wohin bald vier andere nachkamen, um die furch-  
terlichen Drohungen gegen die ersteren, die in

Bellingen gekauert wurden, zur Wahrheit zu  
machen. Es wurde in Nözwalden in der That  
einer der Entflohenen sofort in den Kopf gefaßt,  
der andere erhielt so schwere Verletzungen, daß  
man, daß derselbe an mehreren Stellen abgehauen  
zu sein scheint. Außerdem wurde von Nözwalden  
so ausgehauener Gebrauch gemacht, daß der Be-  
wohner des Orts mitten in einem ersten St. Joch  
zu sein glaubten, und daß es geradezu verwundern  
muß, daß sonst niemand verlegt wurde. Zwei  
der Spitzhaken, die sich bereits geflüchtet hatten,  
sind heute hier eingeliefert worden, die Braun-  
decken gleichfalls, andere sind noch nicht beigebracht.

## Italien.

**Rom, 7. Dezember.** Das Kriegsschiff „Volta“  
ist gestern mit 5 Mitrailleuren und anderem Kriegs-  
material von Neapel nach Mogadischu abgegangen.  
Die „Dipione“ bestätigt, daß das Kriegsschiff  
„Volta“ in Mogadischu anläufe, wo 200 nach Mo-  
gadischu bestimmte Astaris eingeschifft werden  
sollten.

**Rom, 7. Dezember.** An der Küste Elba's  
und Sardinien's herrscht ein heftiger Sturm. Die  
Schiffe suchen die Häfen auf. Es werden Un-  
glücksfälle befürchtet.

## Neueste Nachrichten.

**Bremen, 10. Dez.** Nach einem dem Nordd.  
Lloyd zugegangenen Telegramm ist der Dampfer  
Salter in der Nähe von Villa Garcia unterge-  
gangen. Man befürchtet, daß die Besatzung  
mit 66 Mann und die 210 Passagiere des  
Dampfers ums Leben gekommen sind. Unter  
den Passagieren befanden sich ein Deutscher  
Namens Oscar Dreber aus Hannover, 113  
Russen, 35 Galizier, 10 Italiener und 51 Spa-  
nier.

**San Remo, 11. Dezember.** Der Erfinder  
des Dynamits, Alfred Nobel, ist gestern vormittag  
hier gestorben.

**Prätoria, 11. Dezember.** Der Volkstraad  
ermächtigte einstimmig die Regierung in Verhand-  
lungen einzutreten betreffs Einrichtung eines ge-  
organisierten Dampferdienstes zwischen der Südküste  
Afrikas und Europa.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Möller.  
A. W. Maercker Buchdruckerei, Schorndorf.

„Aber besser etwas als garnichts, dachte  
Hans, und aß die Buttermilch mit der Pöngabel.“  
„Die Tonne scheint doch schwer zu sein,“  
bemerkte Graf Lüff, den die Redeweise des alten  
Fischers belustigte.  
„Ja, ja, das sammelt sich, sagte der Junge,  
als er in der Stube ein paar Dreiegen bekam  
und vor der Thüre eine Tracht Krügel. Gut'n  
Tag wünsch ich, meine Herrschaften.“ Er wandte  
sich zum Gehen.  
„Hirt!“ rief ihm das Fräulein nach,  
„morgen nachmittag führst du uns nach Poel  
hinüber. Mach die Rige zu recht.“ — So heißt  
unser Boot,“ bemerkte sie gegen den Grafen.  
„Wohl, wohl, gnädiges Fräulein. Etwas  
putzen muß ich sie, sagte der Teufel, und bist  
seiner Großmutter die Nase ab.“  
„Das ist ein lustiger Knauz,“ lachte der Graf.  
„Redet er immer in Sprichwörtern?“ F. f.



**Bekanntmachungen.**

**K. Amtsgericht Schorndorf.**  
In der Generalversammlung des Darlehensvereins Schnaitth u. S. u. O. vom 21. September 1896 wurde an Stelle des Gottlieb Zeyher zum Vorsteher Gottfried Pfenmayer, Weingärtner in Schnaitth, und für Gottlob Pfenmayer, zum Vorstandsmitglied Daniel Schiller, Weingärtner in Schnaitth gewählt.  
Den 8. Dezember 1896.  
Enfinger, Av. A.-R.

**Reisig-Verkauf.**

Dienstag den 15. Dezember l. J. nachm. halb 3 Uhr bei der Sandbuckel-Saatschule aus Kammergehen und Dicker mehrere Lose Laub- und Nadelholz-Reisig.  
Zum Vorzeigen nachm. 1 Uhr bei Hans Wittwie. **Verkauf von Weiden, abgängigen Bäumen etc.**

**Verkauf von Weiden, abgängigen Bäumen etc.**

Sonntag den 12. ds. Mts. nachmittags von 2 Uhr ab kommen die Weiden an der Rems, am Schornbach, oberhalb dem Wöhr etc. sowie abgängige Bäume auf dem Schafwasen, am Feuersee und das Gehölz (Reisig) um den Feuersee im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.  
Zusammenkunft bei der unteren Remsbrücke.  
Den 8. Dezember 1896.

**Thomasmehl und Kainit**  
empfehlen fortwährend in jedem Quantum billigt  
**Carl Fr. Maier a. Thor.**

**Hermann Stein, Sattler und Tapezier,**  
empfehlen sein großes Lager, bestehend in  
**Rolldivans mit Kamelstisch- und Wollstoffbezug, Sofa, Bettröste, Matratzen, Polsterfessel, Amerikanerstühle, mit & ohne Polster, Lehnfessel mit Nachstuhlrichtung.** Ferner: Eine schöne  
**Plüschgaritur,**  
bestehend in Sopha und vier kleineren  
**Fauteuils,**  
zu ausnahmsweise billigen Preisen.  
Einen ganz wenig gebrauchten Sofa  
gibt billig ab.  
Obiger.

Zu meiner  
**Weihnachts-Ausstellung**  
in  
**Conditorei-Waren,**  
lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.  
**J. Zeyher am Bahnhof.**

Da der Haufierhandel mit Vieh gegenwärtig verboten ist, so halten wir stets großen Vorrat von allen Gattungen Axtsch  
**schönen Kalbeln**  
in unseren Stallungen in Eßlingen  
und laden Liebhaber hierzu freundlichst ein.  
**Vindauers Söhne aus Eßlingen.**

**Von der Reise zurückgekehrt:**  
**Dr. med. Drucker, Augenarzt**  
Esslingen, Schelzthorstr. 5. (A 2)

**Conservativer Bürgerverein.**

Freitag abend 8 Uhr  
**Versammlung**  
im „Waldborn“.  
**Tagesordnung:**  
Besprechung der Bürgerauschusswahl und Vereinsachen.  
Zu zahlreichem Besuche ladet ein  
Der Vorstand.

**Auf Weihnachten**

empfehle ich außer meinem reichhaltigen Lager in  
**Kleiderstoffen aller Art**  
noch besonders:  
**Taschentücher, Handtücher, Tischtücher & Servietten, Tischdecken, Bettdecken, Bügeldecken, Bettvorlagen, Läuferstoffe etc.** familiäres in sehr preiswürdigen Qualitäten.  
**Carl Sahn.**

Schorndorf, 10. Dez. 1896.  
**Trauer-Anzeige.**  
Heute vormittag 9 Uhr verschied infolge eines Schlaganfalls unsere liebe Tante  
**Fräulein Rösle Seemann,**  
wovon wir Verwandte und Bekannte tiefbetruert in Kenntnis setzen.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Beerdigung Sonntag nachm. 4 Uhr.

**Bürstenwaren**  
als  
Anstreichbürsten, Abreibbürsten, Wischbürsten, Kleiderbürsten, Schropfer, Bodenbürsten, Lampenbürsten, Sehwische, von den einfachsten bis zu den feinsten, sowie  
**Schwämme**  
empfehlen zu ganz billigen Preisen  
**Fr. Lenz, Vorstadt.**

**Auf Weihnachten**  
empfehle ich sehr schöner Auswahl  
**Puppenwagen, Schulranzen, Kellnerintentaschen, Damen-Handtaschen, Reisekoffer, Kinderpeitschen u. s. w.**  
zu den billigsten Preisen  
**A. Gerhob, Sattler.**

**Empfehlung**  
Durch Uebernahme einer größeren Partie  
**lasiertes Wandwaschgefäße**  
von starkem Zint aus einer renommierten Fabrik, kann ich dieselbe zu ausnahmsweise billigem Preis absetzen.  
Zugleich empfehle als nützliche Weihnachtsgaben  
**Säng- & Tischlampen,**  
besonders  
**Qualampen**  
in schöner Auswahl.  
Hochachtungsvoll  
**Carl Bauer, Glaser.**

**Sturmateren,**  
gewöhnliche und patentierte, in 6 verschiedenen Sorten empfehle ich zu geneigter Abnahme.  
Der Obige.  
**Transmierbretter**  
in jeder Größe  
**Nadelbretter, Hackbretter, Wellbretter, Spagbretter, Eisenbretter**  
empfehlen  
**Fr. Lenz, Vorstadt.**

Eine mit dem 3. Kalb  
**großtrachtige Kuh**  
gut im Augen und Zug verkauft  
Wer, s. d. Red.  
**1000 bis 1200 Mark**  
sind sogleich oder bis 1. Januar gegen Pacht Veräußerung auszuliefern. Von wem, sagt die Red.

**Zu Weihnachtsgeschenken für Jung und Alt**

empfehle ich meine reiche Auswahl in  
**feinsten Leder- und Bronze-Artikeln, Rahmen u. Photographie-Ständer**  
in Leder, Bronze und Cuvire poli, nur ganz neue Muster.  
**Photographie- und Postkartenalben,** ebenfalls in ganz neuer Ausstattung.  
**Nippesachen aller Art.**  
Zum Besuche ladet freundlichst ein  
**Paul Rösler.**

**Wenn die Verdauung als gut**

Die Folgen schlechter Verdauung:  
Schlechtes Blut, Apetitlosigkeit, Blähungen, Blutandrang, Blutarmut, Erbrechen, Gelbsucht, Gicht, Hämorrhoiden, Hartleibigkeit, Hautausschlag, Stuhlverstopfung, Herzklopfen, Krämpfe, Kopfschmerzen, Magencatarrh, Magenkrämpfe, Magenübel, Rheumatismus.

**Dr. Fernest'sche**

**Lebens-Essenz**

**Hausmittel.**

**Dr. Fernest'sche**

**Lebens-Essenz**

Garantie leisten nur die Fabrikate von **G. LÜCK, COLBERG.**  
Bestandteile und Zubereitung. Man nehme 75 gr. Aloe, 120 gr. ätherisch abgedunstetes, 75 gr. Zitronenöl, 60 gr. Ammonium, 60 gr. Verbenascum, 80 gr. Zederae ohne Oel, 75 gr. Zafferan, 80 gr. Enslon. Mit diesem gewürmt und getrieben in der mit 1000 gr. 90prozentigen Weingeist 14 Tage lang digeriert, hierauf ausgepresst und 1000 gr. Wasser zugefügt, das die Alkohole 30 Prozent Weingeist enthält, zuletzt wird filtert. Gebrauchsanweisung bei jeder Flasche. Preis à Fl. 0.50, 1, 1.50 u. 3 Mark.



**In hohem Ansehen**  
haben G. Lück's Fabrikate seit Jahrzehnten. Kein Wunder, daß fortwährend Fabrikate mit ähnlichem Namen unter das Publikum zu bringen. Man beachte darauf, nur G. Lück's Fabrikate zu erlangen.

**Betrüger**

**Grosse Beliebtheit! Zureiche Erfolge! Ausserordentliche Verbreitung!**

**Beweis die vielen, sehr wertvollen Zeugnisse dankbarer Kunden, z. B.:**  
**Hartleibigkeit.** Meine Frau litt jahrelang an Magenleiden und **Hartleibigkeit**, trotzdem ich es an ärztlicher Hilfe und vielen anderen Anordnungen nicht fehlen ließ. Alles war vergeblich, bis uns endlich durch einen guten Freund Ihre Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz in Vorschlag gebracht wurde. Nach Gebrauch einer Flasche kam ich Ihnen die freudige Mitteilung machen, daß sofort Besserung eintrat. Meine Frau dankt ihr jegliches Wohlbehagen nur Ihrer jedermann zu empfehlenden Essenz.  
Härtensdorf b. Wildenfels i. S., d. 6. Juli 1896.  
**Hein. Grler, Wäckermeister.**  
In Schorndorf in beiden Apotheken; in Ebersbach bei Apoth. Bötter; außerdem fast in allen Apotheken Deutschlands.

**Kopfschmerzen.** Ich leide an **Kopfschmerzen, Brustdrücken,** überhaupt an Unwohlsein am ganzen Körper. Nach dem Gebrauch mehrerer Flaschen von Ihrer Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz formen. Dasselbe hat meiner Mutter vererbte Dienste geleistet. Ich kann daher die Essenz als das beste Heilmittel erklären.  
Gritow bei Rißhaus i. Pomm., im Juni 1895.  
**Anna Jakubel.**

**Ev. Arbeiter-Verein**

Verammlung am Sonntag den 13. Dez. abends 5 Uhr. Vortrag Herr Missionar Anterrieth: Kamerun. Besprechungen. (Auch Freunde des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.)  
**Bibliothekstunde**  
von 11-12 Uhr.  
Der Vorstand.



**Weit besser**

und nicht theurer, wie die gewöhnliche meist unangenehm riechende Schmierseife ist der  
**Moment-Wäsche-Reiniger G. M. Sch. 54950**  
(rein weisse Schmierseife)  
von J. F. Kammerer in Ludwigsburg.  
Niemand versäume einen Versuch zu machen. Zu haben bei I. Gammel, Schorndorf.

**Zum Baden**

empfehlen  
Citronat, Bomeranzenschalen, Mandeln, Neapolitan. Haselnußkern, Levantiner Haselnußkern, Feigen, (Kranz- und Tafelfeigen) Datteln, Rosinen, Sultaninen, Zibeben in 2 Sorten, Citronen, Drangen, Anis, Fenchel, Coriander, Ceylon-Zimt, Chin. Zimt, fein gemahlen, Nelken, Modgewürz, Hirschhornsalz, Potasche, Zwetschgen in 2 Sorten, Birnschnitzel, Vanille in Schalen, Vanille-Zucker, Vanillin-Zucker, in Pasteten Weizenmehl, Mehl Nr. 00, Mehl Nr. 0, Mehl Nr. 1, Heibr. Starbräunade, Heibr. gemahlene Melis, Stampfmelis, Farbige Stenzucker, Hagelzucker, Feinsten Land-Honig in 2 Sorten, in Ia Qualitäten zu billigsten Preisen  
**Carl Schäfer, Conditor.**

**Auf Weihnachten**  
empfehle ich sehr schöne  
**email. Kinderkochgeschirre**  
in Garnituren und offen, sowie nützliche  
**Gaushaltungsgegenstände**  
aller Art und  
**praktische Werkzeuge**  
**Christian Bauerle.**

**Garnwinder,**  
zum Anschrauben an den Tisch empfiehlt  
**Fr. Lenz, Vorstadt.**

**Schreibbrot**  
empfehlen  
**J. Zeyher.**



# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 M 10 S, durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Samstag den 12. Dezember 1896.

Insertionspreis: eine 4gehaltene Zeile von  
beiden Seiten 10 S. Kleinanzeigen 2 S.  
Woch. seelag. Unterhaltungsblatt u. Anzeigen  
Auftrag 1896

### Erstes Blatt.

#### Zwillisches.

##### Wahl- und Klauenfeuchte.

Nach Mitteilung des R. Oberamts W a b l i n g e n ist das Dichtreiben von Wiederfäuren und Schweinen durch Winnen den, Neustadt und Hechtmanasweiler verboten.  
Schorndorf, den 11. Dezember 1896.  
R. Oberamt. Leblichner.

### Tagesbegebenheiten.

#### Aus Schwaben.

Stuttgart, 11. Dez. (Landtag.) Kammer d. Abgeordneten, 89. Sitzung. Präsidium Payer eröffnet die Sitzung um 3 1/2 Uhr und heißt zunächst die Abgeordneten mit herzlichlichen Worten willkommen. Vor Aufnahme der Geschäfte gedenkt der Präsident der verstorbenen sind. Zum Andenken an die Verstorbenen erhebt sich das Haus von den Sitzen. Der Vorstand der Legitimationskommission, Nieder (Z.), teilt mit, daß die Komm. beantragte, die Wahl von Bantler Pass von Carinhart (D. P.) und Schultzei Sommer von Weizhofen-Saunau (Z.) nicht zu beanstanden. Man schreitet zur Legitimation der neu eintretenden Mitglieder. Die beiden neuen Abgeordneten werden durch einen der Schiffsführer eingeführt. Sie leisten den Ständebund in die Hände des Präsidenten und begeben sich dann an ihre Plätze. Das Haus erledigt sodann verschiedene Eingaben und Anträge. Näherer Bericht folgt.

Gmünd, 11. Dez. Landtagswahl. Klaus (Zentr.) 2227, Schwarz (Zentr.) 1928, Blos (Soz.) 892 Stimmen. Somit Stichwahl zwischen Klaus und Schwarz.  
Bei der letzten Wahl im Februar 1895 erhielt Klaus 2854, Blos 930 Stimmen.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 11. Dez. Dem Lokalanzeiger zufolge war der untergegangene Salier ein altes Schiff, das 1875 in Hull gebaut war. Der Salier war seiner Zeit als erster deutscher Reichspostdampfer nach Australien gegangen und konnte 850 Passagiere und 100 Mann Besatzung aufnehmen.

Der Dampfer, der von Kapitän Wenpe beschlügt wurde, war am 28. Nov. von Bremen abgegangen und nach dem La Plata bestimmt. Am 7. ds. war er von La Coruña nach Villa Garzia abgegangen, und von der Agentur des Lloyd in ersterem Orte ist die Nachricht, daß der Dampfer auf dieser Küstenfahrt in einem schweren Orkan den Untergang fand, nach Bremen deponiert worden. Der Salier ist eines der kleineren Schiffe der Gesellschaft mit 2300 Pferdekraften und 3214 Reg.-Tons Inhalt.

Berlin, 11. Dez. Aus Vigo liegt ein Telegramm vor, wonach von dem untergegangenen Dampfer „Salier“ 72 Personen gerettet sein sollen.

Donauessingen, 7. Dezember. In einem Nachrufe für den kürzlich verstorbenen Fürsten Karl Egon zu Fürstenberg schreibt die „Märker. Ztg.“:

Fürst Karl Egon zu Fürstenberg hat die hohe Stellung, die ihm das Vorrecht seiner Geburt gab, zur Ausübung vortrefflicher Werke benützt. Es ist ein Ruhmeszeugnis für seinen die Zeitfragen richtig erfassenden Sinn, daß er, der Inhaber ungeheurer Landbesitze, kam zu dieser Verwaltung berufen, bemüht war, eine Reihe sozialpolitischer Maßnahmen zur Durchführung zu bringen, deren Wesen und Zweck die Erleichterung der Lebensbedingungen der Tausende seiner Pächter war. Er hat die Pflichten, die ihm seine neue Stellung auferlegte, in ihrer ganzen Bedeutung erfüllt. Aber auch sein politisches Wirken, das er als Reichstagsabgeordneter des zweiten badiischen Wahlkreises und als Mitglied der ersten badiischen Kammer entfaltete, ließ den ersten, hohen, vaterländischen Sinn des Fürsten erkennen. Insbesondere war es seine Mitwirkung im badiischen Landwirtschaftsrat (der Vorherrschaft von der größte Grundbesitzer Baden), die seine warme Anteilnahme an den wirtschaftlichen Interessen des Volkes aufs deutlichste betonte. Ein treuer Anwalt seines Landesherren, ein deutscher Patriot, dessen unerreichte Opferwilligkeit sich überall bewährte, wo es

galt, den Vaterlandssinn zu fördern, ein Schützer der Künste und Wissenschaften ist mit ihm verbunden. In das Schattenreich des Todes, um seinen Angehörigen aber nicht nur das wertvolle fürstliche Haus zu hinterlassen; es haben wahrlich auch Tausende zu danken die vielen Tugenden, denen Fürst Karl Egon ein ganzes Herr war.

In einem weiteren Aufsatze wird hervorgehoben: Der Tod des Fürsten bedeutet einen großen Verlust für die badiischen Staaten, die unter seinem Protektorat in der letzten Jahren einen bedeutenden Aufschwung nahmen. — Der 2. badiische Reichstagswahlkreis (Enger-Donauessingener-Balingen-Trübingen) steht nunmehr zum zweitenmal in dieser Legislaturperiode vor einer Neuwahl, bei der neben den Freiwahlern das Zentrum gute Chancen besitzt. Bei der letzten Reichstagswahl hatte das Zentrum gegen Fürstberg einen eigenen Kandidaten aufgestellt, während früher stets ein konservativ-liberaler Kandidat, der bekannte Mediziner v. Gorenzian, gewählt worden war.

Hamburg, 10. Dez. Nach einer Privatstatistik liegen im Hafen etwa 240 Seeschiffe, darunter etwa 150 Dampfer. Auf 140 Schiffen wird mit etwa 240 Gängen gearbeitet.

#### Palästina.

Aus Jerusalem. (Syrisches Waisenhaus). Die letzte Nummer des „Boten aus Zion“ bringt eine ergreifende Schilderung der letzten Lebensstage des am 18. Okt. ds. Jz. heimgegangenen Waisenvaters Schneller und zugleich die erfreuliche Mitteilung, daß das Kuratorium des „Syrischen Waisenhauses“ sich entschlossen habe, dem letzten Willen des Entschlafenen gemäß unverzüglich an die Aufnahme armenischer Waisen zu schreiben. Dieser Schritt ist um so wichtiger und notwendiger, als es sich herausgestellt hat, daß die ursprünglich beabsichtigte Errichtung von Waisenhäusern in Armenien selbst mit außerordentlichen Schwierigkeiten verknüpft sein würde.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Böcker.  
L. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

### „Ein wenig Feuer.“

Eine Erzählung von D. D. R. Torling.  
Nachdruck verboten.

#### 7. Fortsetzung.

„Mit Vorliebe. Er ist mein Jugendfreund. Wie manche Bootfahrt haben wir zusammen gemacht! Und ich kann ein Boot regieren, trotz einem.“ sagte sie mit lächelndem Stolz höflich und errötete, als sie die Blide des Grafen mit Bewunderung auf sich gerichtet sah. „Wie hübsch sie aussieht,“ hatte dieser bei sich gedacht.

„Aber nun kommen Sie, ich will Ihnen etwas niedliches zeigen.“ Sie führte den Grafen über den Rasen an ein Ehege, das eine Ecke des Gartens abschloß. Ein paar Arabische, von jener zierlichsten und schönsten Hirschart, die in Hochasien zu Hause ist, tummelten sich darin und kamen auf den Ruf ihrer Herrin herbei.

„Das sind keine Geschöpfe! Halten Sie bei uns aus?“ fragte der Graf. „Ich habe sie bis jetzt nur im Berliner zoologischen Garten gesehen.“

„Papa hat mich vor einigen Monaten damit

überreicht. Die Tiere seien in Europa geboren und ertragen unser Klima ganz gut. Sie sind schon ganz zahm. Ja wohl, wir sind gute Freunde, mein prächtiges Tier.“ sagte sie zu dem Hirsch, der an ihrer Hand schnupperte. „Sehen Sie die stolze Haltung, wie edel er den Kopf trägt, wie zierlich gesteckt sein Fell ist.“

Der Graf nickte. Er dachte eben, wie zierlich auch das Mädchen sei und wie hübsch die Gruppe, die sie mit dem Tierern bildete.

Ein Diener kam heran. „Die alte Förling schickt ihre Entlein, sie sei so elend; ob ihr das gnädige Fräulein nicht etwas Stärkendes senden möchte.“

„Ich gehe selbst, Lisette soll inzwischen eine Flasche Wein zurechtstellen. Sie entschuldigen, Herr Graf, es ist eine alte Dienerin, sie hat mich noch auf den Armen getragen. Jetzt wohnt sie im Dorf bei einer Tochter. Ich möchte nach ihr sehen.“

„Und ich dich begleiten, Minna.“ setzte Eleonore hinzu.

„Das ist lieb von dir.“

„Sie ist ein gutes Kind,“ sagte Herr von

Brachnik, als die Mädchen sich entfernt hatten, mit zärtlichem Ausdruck. „Seit dem frühen Scheiden meiner Frau ist sie meine einzige Freude und mein Trost. Sie ist gegen jedermann gut.“

Die Herren näherten sich dem Hause. Es ist nach Landesitte ein langgestreckter, einhöckeriger Bau auf hohem Sockel, nicht gerade kunsthoch, aber behäbig aussehend. Sechs oder acht Stufen, auf welchen in Nischen Oleander- und Lorbeerbäumchen stehen, führen aus dem Garten zu einer Veranda hinaus, die dem mittleren Drittel des Hauses vorgelagert ist. Ihre Glaswände haben bunte Scheiben in hübschen Mustern. Die Ecken des Raumes sind mit Blumengruppen gefüllt. Hochgeflochtene Stühle stehen um den Tisch in der Mitte. Ueber diesem liegt ein verfilzter Teppich, darauf ein offenes Zeichenbuch. An die Veranda schließt sich ein Saal, in welchem ein Flügel steht. Dann tritt man in die Halle, welche den Mittelraum des Hauses nach vorn einnimmt und prächtig geschmückte eigene Schränke enthält.

(Fortsetzung folgt.)

Zu recht zahlreichem Besuche meiner reichhaltigsten

# Weihnachts-Ausstellung

in

## Kinderspielwaren und Puppen

ladet ergebenst ein

Fr. Speidel.

G. Breuninger, Stuttgart.

Abt. Confection.

Münzstr. Nr. 1. p. u. 1. St.

Große ganz neue Sortimente in den letzten Erscheinungen der Saison.

Durch persönliche Lagereinkäufe sind in allen Arten  
Jackets, Kragen, Cape, Regenmäntel,

Kinder-Confection etc.,

verschiedene Partien weit unter regulärem Preis vorhanden.

Blousen, Taillen, Röcke, Schürze, Schirme.

Kinder- & Puppenwagen  
Kinderessell

verstellbar.  
Kidleder-Schürze,  
selbstverfertigte Hüteranzug  
für Knaben und Mädchen  
in größter Auswahl empfiehlt billigt  
H. Stein.

Reinen hellgelben  
Schleuderhonig  
per Pfund 95 Pf.  
Ia. Zepfel- & Birnschnitz,  
serb. Zwetschgen,  
Springerle-mehl  
und sonstige  
Bakartikel  
in nur frischer und bester Ware  
empfehlen billigt  
Chr. Bauer.

Konsum-Verein Schorndorf,  
e. G. m. b. H.

Den verehrl. Mitgliedern zur Nachricht, daß Herr Fr. Schausser,  
Neuestraße, als Lieferant für  
Glas-, Porzellan-, Thon- und Steingutwaren  
aufgestellt wurde.  
Der Vorstand.

### Kragen

in Plüsch, Krimmer und andern Stoffen, sowie schwarz  
und farb. Jackets empfiehlt  
Anna Kohler.

Einige Wagen  
Fleinsteinplatten

sucht zu kaufen  
Kunstmüller Gahn.

### Gaben

für die Paulinienpflege in Winnen-  
ben nimmt in Empfang.  
Ditto Breuninger.

Fettes Kindfleisch  
per Pf. 56 S empfiehlt  
F. Schausser.

Springerle  
per Pf. 50, 60 und 80 S  
Lebkuchen  
in verschiedenen Sorten  
Pommesanzubrot,  
Makaroni,  
Zimstern,  
Zucker- & Sesamanzubrot,  
Butter-S etc. etc.  
empfehlen stets frisch  
J. Beyher, Feinbäckerei.

Christbaumschmuck  
in schönster Auswahl.

Glas-, Porzellan,  
Steingutwaren  
äußerst billig  
Fr. Schausser.